

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 7. Sonntag, den 7. Januar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Der Teufel hat viel gute Freunde. Bekanntlich ist Dinter's herrliche Schullehrerbibel auch darum angefochten und gewissermaßen von Zeloten geächtet worden, weil er die Lehre vom Teufel nicht für einen Glaubensartikel hält. Da fällt einem das Epigramm ein, welches Kästner dichtete, wie Semler den Teufel zu vertreiben begann:

Als Semler aus der Welt den Satanas
vertrieb,

Sprach Satanas, gelehnt auf seinem
Wanderstabe:

Mich dauert wahrlich eine Welt,
Wo ich so warme Freunde habe!

Allen Respekt vor unsern Vater-
nen! In Berlin, dem großen, großen Ber-
lin, wo jetzt jährlich, der allgemeinen
Zeitung Nr. 333 d. v. J. zufolge über
1700 Diebstähle vorkommen, ist die Gas-
beleuchtung eingeführt. Aber Punkt ein
Uhr in der Nacht kommt der Englische La-
ternenwärter und dreht erbarmungslos den

Hahn zu und eröffnet dadurch das Reich der
Finsterniß und der Diebe.

A B C für große Kinder. Dies
findet man im Mitternachtblatte vom
13ten Novbr. 1826. Man liest da un-
ter A:

In Aachen wird Congreß gehalten;
Gut ist's, wenn Alles bleibt beim Alten.

In C erfährt man:

Der Edelmann allein hat Ehre,
Und wenn er auch ein Esel wäre!

In G wird uns gelehrt:

Christ, lern' dich in den Glauben finden;
Es darf der Türk' den Griechen schinden.

K theilt die Wahrheit mit:

Der Kannibale Menschen frisst,
Den Kezer bratet nur der Christ.

Und so hat jeglicher Buchstabe eine heil-
same Lehre, die aber confiscirt ist, wo sie
am meisten beherzigt werden sollte. (Ein
Abdruck des ganzen Alphabets ist hier un-
term Rathhause zu haben.)

Redakteur und Verleger: Dr. A. K. S.

Vom 30. December 1826 bis zum 5. Januar 1827 sind allhier begraben
worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 78½ Jahr, Joh. Gottlob Ritter's, Einwohners Witwe, in der Petersstraße.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Carl Friedr. Kayser's, Bürgers u. Cramers Tochter, ebenbas.